



Felix Schreiner
Mitglied des Deutschen Bundestages



Sabine Hartmann-Müller
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Pressemitteilung

CDU-Abgeordnete: Neuer Fahrplan auf Hochrheinstraße sorgt nicht überall für Freude.

Bundestagsabgeordneter Felix Schreiner und Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller wenden sich an Nahverkehrsgesellschaft. Mit dem Fahrplanwechsel werden Verbesserungen auf der Hochrheinstraße erzielt. Einige Nachteile müssen jedoch in Kauf genommen werden.

Waldshut-Tiengen, 13.01.2022

Felix Schreiner, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227 72065
Telefax: +49 30 227 70066
felix.schreiner@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 835 4490
Telefax: +49 7741 835 4495
felix.schreiner@bundestag.de

Sabine Hartmann-Müller, MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 961
post@hartmann-mueller.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 835 2605
Fax: +49 7741 835 2631
post@hartmann-mueller.de

Mit dem neuen Fahrplan gelten seit Mitte Dezember 2021 neue Zugverbindungen auf der Hochrheinstraße. Außerdem sind teils Doppelstockwagen im Einsatz. Die Bahn erhöht damit die Kapazität der Personenbeförderung. Doch nicht alle Änderungen sind zum Vorteil der Reisenden am Hochrhein. Bundestagsabgeordneter Felix Schreiner und Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller (beide CDU) informieren über ein Schreiben der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg. Den CDU-Abgeordneten gehe es darum, die Nachteile der Änderungen auf der Hochrheinbahnstraße möglichst im Zuge von weiteren Umplanungen abzumildern.

„Für Pendlerinnen und Pendler brauchen wir attraktive Zugverbindungen auf der Hochrheinstraße. Dazu gehören auch gute Anbindungen beispielsweise in Singen oder Basel“, unterstreichen Felix Schreiner und Sabine Hartmann-Müller. Mit dem neuen Fahrplan sei jedoch die Anbindung in Singen weiter in Richtung Konstanz oder auch die Verlängerung der Reisezeit in Richtung Ulm zu beklagen.

„Der Einsatz der Doppelstockwagen werde in den nächsten Wochen einem Belastungstest unterzogen, wenn die Berufspendler und Schüler wieder die Bahn nutzen“, so die beiden Abgeordneten. Neben den Anschlüssen sei auch die Zuverlässigkeit der Züge auf der Hochrheinstraße zu bewerten. „Ich setze auf das Versprechen der Bahn, dass mit den Doppelstockwagen und dem neuen Fahrplan die Zuverlässigkeit auf der Hochrheinstraße zunimmt. Das ist die Bahn den Leid geplagten Pendlern aus den vergangenen Monaten und Jahren schuldig“, betonen Felix Schreiner und Sabine Hartmann-Müller.

In den vergangenen Wochen hatten sich viele Pendlerinnen und Pendler an die Abgeordneten gewandt und ihre Sorge über eine Fahrplanverschlechterung auf der Hochrheinbahn zum Ausdruck gebracht.